

Genossenschaft gegen den Ausverkauf der Heimat : Corporaziun Chigiosch Waltensburg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Genossenschaft gegen den Ausverkauf der Heimat: Corporaziun Chigiosch Waltensburg

Vor 4 Jahren wurde in Waltensburg, einem Bergbauerdorf im Vorderrheintal, die Genossenschaft «Corporaziun Chigiosch» gegründet. Sie bezweckt die Schaffung günstiger Wohn- und Ferienräume.

Viele Bergbewohner (und nicht nur sie) sehen im Landverkauf den schnellsten und bequemsten Weg in eine bessere Zukunft. Es droht aber die Gefahr, dass ein kurzer finanzieller Aufschwung ernsthafte langfristige Folgen nach sich zieht.

Eine Gruppe Waltensburger erkannte dies und konnte es vor sich und den folgenden Generationen nicht verantworten, Gemeindebesitz ein für allemal gegen rasches Geld zu verschachern. Die kostbarsten Güter, die eine Berggemeinde besitzt – unberührte Landschaft, intakte Dorfstruktur und ein harmonisches Ortsbild –, geraten dadurch in höchste Gefahr. Diese Erkenntnis kann dutzende Male belegt werden; es ist aber nicht möglich, bereits entstandene Schäden zu reparieren.

Die Corporaziun Chigiosch sieht eine bessere – wenn auch mühevollere – Lösung darin, durch die Schaffung günstiger Wohn- und Ferienräume für Genossenschafter einen bescheideneren, aber langfristigen Aufschwung in die Gemeinde zu bringen. Ein erster Schritt in dieser Richtung ist die Schaffung einer genossenschaftlichen Pension in der dem Bergdorf entsprechenden Baustil.

In einem weiteren Schritt wird die Genossenschaft versuchen, dieses Angebot zu vergrössern, indem sie leerstehende Gebäulichkeiten im Dorf nach entsprechendem Ausbau weiteren Feriengästen anbietet. Dies ergäbe eine dringend notwendige wirtschaftliche Belebung des Bergdorfes ohne Ausverkauf des Heimatbodens.

Waltensburg liegt, landschaftlich sehr reizvoll, auf einer Sonnenterrasse 300 m

über dem Talboden, 1050 m über Meer. Es kann Erholungssuchenden, Naturfreunden, Skifahrern wie Bergsteigern viel bieten. Auch kulturell Interessierte kommen in Waltensburg mit seinen berühmten Fresken, mit Burgruinen und dem Dorfmuseum auf ihre Rechnung.

Wie manche Dörfer im Berggebiet, hat sich auch Waltensburg mit grossen Problemen auseinanderzusetzen. Enorme infrastrukturelle Investitionen (Güterzusammenlegung, Zonenplanung, Kanalisation, Turnhalle usw.) wie auch die Abwanderung der meisten Jugendlichen, die im Dorf keine Beschäftigung finden, haben die Gemeinde in eine eigentliche Existenznot geführt. Die Entwicklung der letzten Jahre lässt düstere Zukunftsaussichten erahnen. Da der Entfaltung von Industrie und Gewerbe im Berggebiet Grenzen gesetzt sind, bietet eine touristische Erschliessung zurzeit wohl die einzige Möglichkeit, dieser prekären Lage zu entkommen. Der Preis jedoch könnte hoch, zu hoch sein. Dieser Gefahr möchte man mit der Idee der genossenschaftlichen Ferien entgegen.

Die Verwirklichung dieser Idee setzt allerdings eine Zusammenarbeit auf breiter Basis voraus, da den finanziellen Möglichkeiten der Initianten naturgemäss Grenzen gesetzt sind. Die zur Verwirklichung der Idee notwendigen finanziellen Mittel sind noch nicht gesichert.

Wir finden, dass solche Bemühungen unterstützt werden sollten – warum zum Beispiel nicht von Bau- und Wohngenossenschaften im Tiefland?

Durch Erwerb eines Anteilscheines von 1200 Franken wird man Genossenschafter. Den jährlichen Zins für die Einlage erhält man wahlweise in Form einer Vergünstigung auf dem Arrangementpreis von 10% während der Hochsaison und 20% während der übrigen Zeit für einen 14tägigen Ferienaufenthalt. Der



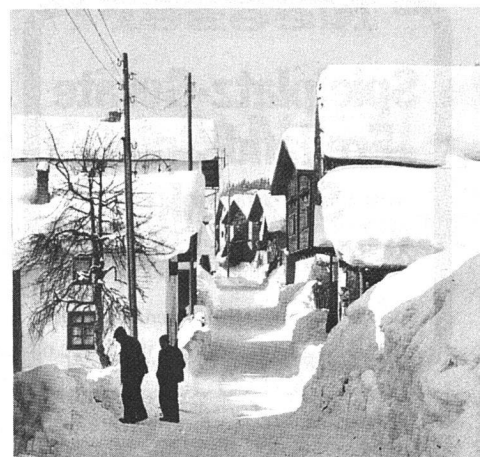
Waltensburg im Sommer...

Halbpensionspreis wird für Genossenschafter auch während der Hochsaison auf diese Weise sehr günstig sein. Falls man von dieser Ermässigung nicht Gebrauch machen kann oder will, ist eine jährliche Verzinsung der Einlage nach den üblichen Zinssätzen vorgesehen. Durch den Erwerb eines Anteilscheines erhält der Genossenschafter natürlich das Recht zur Mitbestimmung.

Die Genossenschafter von Waltensburg sind auf dem richtigen Weg. In einer Zeit, da biedere Schweizer Grundbesitz und Wohnungsanteile an Objekten in Spanien, Florida und andernorts kaufen, sollte eigentlich ein Gemeinschaftswerk wie dieses nicht aus Mangel an finanziellen Mitteln stagnieren.

Als Beitrag zur Verminderung des Ausverkaufs der Heimat und zur Erhaltung eines intakten Erholungsraumes ohne spekulative Vermarktung sollten wir dieses genossenschaftliche Vorhaben unterstützen. *Ba.*

... und im Winter



**Beratung
Installation
Schalttafelbau
Service**

Tel. 301 44 44

**ELEKTRO
COMPAGNONI
ZÜRICH**